



## TREFFEN ZV - REGIONALVERBÄNDE, 21.6.2014 (DV-VORMITTAG)

### GESPRÄCHSNOTIZEN

#### Anwesende:

**ZV:** Adrian Siegel (ZP), Eddy Beney, Georg Kradolfer, Gundula Heinatz, René Kesselring, Maurice Gisler (Protokoll)

**Regionalverbände:** Anton Meier (kantonaler Schachverband Solothurn); Stephan Bonauer (Nordwestschweizer Schachverband); René Finger, Markus Klauser (Berner Schachbund); Marc Schaerer, Patrice Delpin, Philippe Roeck, Raffi Garibian, Gilles Miralles und Abraham Sakhnowsky (Fédération Genevoise d'Echecs)

10.15 Uhr: Adrian Siegel begrüsst die Anwesenden und die Wiederaufnahme einer alten Tradition. Die Einladung ist bewusst offen gehalten worden, um Raum für Diskussionen und für die gemeinsame Entwicklung von Ideen zu haben.

Wunschvorstellung des ZV/SSB ist, dass der SSB als Zentrale wirken soll und einzelne Aufgaben, wie auch Kompetenzen an die Regionalverbände (RV) abgeben kann. Aktuell ist dies nicht schweizweit möglich, da

- nicht alle Regionalverbände so gut und effizient organisiert sind wie zum Beispiel Genf.
- einige Regionen (z.B. Kanton Glarus) gar keinem RV angehören.
- einige Regionen gleich mehreren RV angehören (z. B. in Zürich und Umgebung).
- die Anbindung der RV an den SSB nicht optimal ist. Auf [www.swisschess.ch](http://www.swisschess.ch) -> „Regionalverbände“ wird auf Internetseiten von RVs in unterschiedlicher Qualität und Aktualität verwiesen.

Gilles Miralles: begrüsst die Initiative des SSB, dieses Gespräch zu suchen. Schach in der Schweiz hat Schwierigkeiten insbesondere punkto Mitgliederzahlen und Finanzen. Frischer Wind ist nötig. Die Zusammenarbeit SSB – RVs soll besser werden. RV sollen als echte Partner wahrgenommen werden und auch als solche agieren. 4 Punkte sind dabei besonders zu beachten:

1. Statuten der RV:  
In Genf wurden die Statuten der RV anderer Sportarten untersucht. Erfolgreiche Sportarten haben RV aufgewertet. Klare Aufgabenteilung Nationaler Verband – RV muss Vorbedingung sein.  
Spieler – Klub – Region – SSB: Diese Abstufung könnte sich auch in den Gebühren für eine neu zu entwerfende Spieler-Lizenz spiegeln.
2. Territoriale Abgrenzung  
Es muss ein Rahmen (Anreize) geschaffen werden, damit RV CH-flächendeckend werden.
3. Finanzen  
Der Mitgliederbeitrag für die RV muss in den Mitgliederbeitrag für den SSB integriert werden.
4. Politische Vertretung  
Die RV sollen im ZV vertreten sein.



Adrian Siegel bestätigt, dass diese Betrachtungen „den Nageln auf den Kopf treffen“. Die Schwierigkeiten sind erkannt und müssen angegangen werden.

In einer sehr konstruktiv geführten Diskussion werden folgende Schritte/Ziele definiert:

#### Minimal- Standard-Statuten für RV:

Es soll definiert werden, welche Punkte in den Statuten eines RV stehen müssen, damit dieser als RV des SSB anerkannt wird. Zu diesem Zweck soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, bestehend aus Vertretern der RV und des ZV. Die Arbeitsgruppe soll auch aufzeigen, wo allenfalls die Statuten des SSB angepasst werden müssten.

- Sektionen des SSB sind automatisch Mitglied des RV ihrer Region.
- Alle Sektionen eines RV sind Sektionen des SSB.
- Alle Mitglieder eines RV sind Mitglieder des SSB..
- Alle Mitglieder der Sektionen sind Mitglieder des SSB
- Die Mitglieder bezahlen nur Beiträge an Sektionen.
- Sektionen bezahlen nur Beiträge an SSB.
- Der SSB gibt einen Teil der Beiträge an die RV weiter.
- RV decken ganze Kantone ab.
- Rechte und Pflichten der RV.

#### Antrag (Anträge) an die DV 2015

Um die klare Rolle der RV und die Aufgabenverteilung RV – SSB, wird eine Änderung der Statuten des SSB nötig sein. Eine Arbeitsgruppe wird gebildet, die diesen Vorschlag ausarbeitet.

#### Verfeinerung des Mitgliederbeitrag/Lizenzmodells

Bei der weiteren Ausarbeitung des Beitragsmodells, das in der DV vorgestellt wird, wird die Idee geprüft, die Lizenzgebühren zusätzlich auch nach Gebiet der Spielaktivität (Klub – Region – CH) abzustufen. Auch die Idee, Schülerlizenzen sehr günstig zu machen, wird geprüft.

#### RV-Vertreter im ZV

Der ZP wird im ZV die Idee diskutieren, der DV einen Vorschlag zu unterbreiten, welcher beinhaltet, dass der ZV auf acht Mitglieder erweitert wird und dabei das achte Mitglied von den RV gewählt/vorgeschlagen würde.

#### Jugend+Sport

Die RV sollen die Schach-freundlichen Vertreter ihrer Kantone im Nationalrat und Ständerat auf die Bemühungen des SSB bei J+S aufgenommen zu werden aufmerksam machen und diese bitten, sich für die (provisorische) Aufnahme von Schach bei J+S einzusetzen.

J+S Vokabular: Das Vokabular von J+S soll übernommen werden. Dies ist zwar nur ein kleiner Schritt, dafür einer, der wenig Aufwand bedeutet und die Richtung in der wir uns bewegen wollen aufzeigt.

J+S Strukturen: Die von Georg Kradolfer aufgezeigten zu installierende Strukturen sollen weiter verfeinert werden.



Leiterausbildung: Eine strukturierte Ausbildung der Schach-Jugendleiter im Sinne von J+S soll aufgebaut werden. Dies als Vorarbeit für den J+S-Eintritt, aber auch unabhängig davon!

J+S Leiterkurse: Schachfunktionäre (insbesondere Jugendleiter) und weitere Schachspieler sollen ermuntert werden J+S-Leiter-Kurse (vorerst nur in anderen Sportarten) zu besuchen. So wird J+S Knowhow erworben und ein späterer Einstieg erleichtert.

Finanzierung des J+S-Einstiegs: Der Finanzbedarf für das Einrichten und Betreiben der J+S-Strukturen soll genau abgeklärt werden. Möglichkeiten für die „Anschiebfinanzierung“ sollen geprüft werden.

#### **Weitere Themen:**

Adressen (Elektronisch und Post) der Mitglieder sind nicht mehr per Homepage verfügbar. Dies wird bedauert. Adrian Siegel erklärt, dass dies aufgrund vieler Reklamationen, bis zur Androhung von rechtlichen Schritten, nötig gewesen ist. Eine Wahlfreiheit (ob ihre Adresse angezeigt wird oder nicht) für die Mitglieder einzuführen, ist in der aktuellen Informatik-Situation sehr aufwändig und wird frühestens bei einer Überarbeitung der Informatik-Lösung der Mitgliederverwaltung in Betracht gezogen. Eine solche Überarbeitung ist zurzeit nicht geplant.

12.00 Uhr

Erfreut über den konstruktiven und ertragreichen Verlauf dieses Treffens schliesst Adrian Siegel diese Sitzung.